

## Weitere Infos

### Veranstaltungsorganisation

IGES Institut, Wichmannstraße 5, 10787 Berlin  
 Tel +49 (0)30 – 230 80 90  
 Fax +49 (0)30 – 23 08 09 11  
 E-Mail [innovationskongress@iges.de](mailto:innovationskongress@iges.de)  
 Internet [www.iges.de](http://www.iges.de)

### Veranstalter

IGES Institut  
 BKK Bundesverband  
 Bundesverband Medizintechnologie e.V.  
 Techniker Krankenkasse

### Anmeldung

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitten wir um die Anmeldung mit beiliegender **Postkarte** oder online unter [www.iges.de](http://www.iges.de) bis spätestens 19. Oktober 2007. Nach Eingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

### Teilnehmer der Veranstaltung

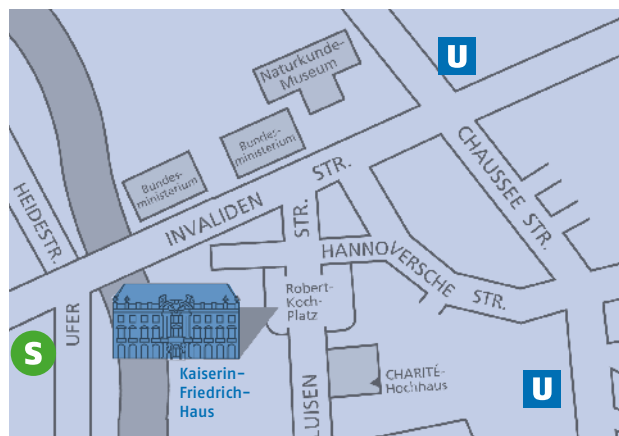
Der Kongress richtet sich einerseits an Experten aus Wissenschaft und Forschung, vor allem jedoch an alle Repräsentanten jener Institutionen, die die fokussierten Entwicklungen praktisch mitgestalten.

Vertreten sind

- Politik und Verbände
- Krankenversicherungen
- Wissenschaft und Medizin
- Gesundheitsökonomie
- Versorgungsforschung
- Industrie (Biotechnologie, Pharmazie, Medizintechnik)
- Banken und Investoren

### Zertifizierung

Die Teilnahme am Kongress wird mit 6 Fortbildungspunkten von der Ärztekammer Berlin zertifiziert.



### Veranstaltungsort

Kaiserin-Friedrich-Haus  
 Robert-Koch-Platz 7  
 10115 Berlin

### Anfahrt

Verkehrsverbindungen:

Bus	Robert-Koch-Platz	123, 240
	Luisenstr./Charité	147, 245
<b>U</b> -Bahn	Zinnowitzer Straße	Linie 6
<b>S</b> -Bahn	Friedrichstraße	S1, S2, S3, S5, S7, S9, S75
	Hauptbahnhof	S3, S5, S7, S9
Straßenbahn	Chausseestraße	6, 8, 12
Taxistand	Robert-Koch-Platz	
Parken	Parkhaus Luisenstr. 50	



## 5. Kongress

zum Fortschritt im  
 Gesundheitswesen von morgen

# Innovationen im Wettbewerb

25. Oktober 2007  
 9.30 bis 17.15 Uhr in Berlin





## Grußwort

### Sehr geehrte Damen und Herren,

wird die Zukunft des Gesundheitswesens durch mehr oder weniger Wettbewerb gekennzeichnet sein? Dies wird auch nach dem Inkrafttreten des „GKV-WSG“ kontrovers diskutiert.

Die größte Aufmerksamkeit genießt der Gesundheitsfonds und die Tatsache, dass ein Teil der Einnahmen der Krankenkassen aus einer individuellen Zusatzprämie kommen soll. Vielfach verbindet sich hiermit die Befürchtung, dass dadurch ein Wettbewerb „nach unten“, also zur billigen Medizin angestoßen wird. Gleichzeitig eröffnen sich für Kassen und Leistungserbringer Möglichkeiten, effiziente Alternativen der Versorgung zu suchen.

Da auch die Zukunft medizinischer Innovationen von den genannten Entwicklungen beeinflusst wird, lag es in diesem Jahr nahe, den Wettbewerb zum Thema des „5. Kongresses zum Fortschritt im Gesundheitswesen von morgen“ zu machen: Welche medizinischen und ökonomischen Konsequenzen werden sich aus den Reformen ergeben?

Im ersten Teil wird beleuchtet, wie sich die Versorgung schwerer chronischer Erkrankungen verändern wird. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Konsequenzen, die sich für die Versorgung und Finanzierung ergeben könnten und welche Impulse für die Einführung von Innovationen entstehen könnten. Dabei wird ein Blick auf die USA geworfen, wo das Gesundheitssystem schon länger durch eine wettbewerbliche Organisation gekennzeichnet ist. Den Abschluss bilden Vorträge, die sich mit der Rolle von Prozessinnovationen für die Gestaltung von Versorgungsprozessen befassen.

Wie im letzten Jahr sind der BKK Bundesverband, der Bundesverband Medizintechnologie und die Techniker Krankenkasse Mitveranstalter dieses Kongresses. Ich möchte Sie zu dieser Veranstaltung herzlich einladen und freue mich auf einen konstruktiven Austausch mit Ihnen in Berlin.

Prof. Dr. Bertram Häussler  
Direktor des IGES Instituts

## Programm

### Kongresseröffnung

- 9:30 **Grußworte der Veranstalter**
- 9:50 **Grußwort Politik**  
Dr. Klaus Theo Schröder,  
Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit
- 10:10 **Eröffnungsvortrag**  
Prof. Dr. Bertram Häussler,  
Direktor des IGES Instituts
- 10:30 **Pause**

### Medizinische Fragen: Innovationen im Wettbewerb

- 10:50 **Multiple Sklerose – DMPs/ Managed Care Modelle für eine Langzeittherapie**  
Prof. Dr. Judith Haas, Chefarztin der Abteilung Neurologie am Jüdischen Krankenhaus Berlin
- 11:10 **Herzinsuffizienz – Versorgungsformen im Wettbewerb**  
Dr. Felix Mehrhof, Kompetenznetz Herzinsuffizienz und Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie am Campus Virchow-Klinikum Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 11:30 **Depression: Innovationen in Forschung und Versorgung**  
Prof. Dr. Dr. Frank Schneider, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Aachen
- 11:50 **Hirntumore – Neuartige Therapien**  
Prof. Dr. Peter Vajkoczy, Geschäftsführender Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 12:10 **Diskussion**
- 12:25 **Mittagspause**

### Finanzierungs- und sozialpolitische Rahmenbedingungen

- 14:00 **Neue Versorgungsformen schaffen neue Konkurrenzsituationen**  
Prof. Dr. Volker Amelung, Schwerpunktprofessur für internationale Gesundheitssystemforschung am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung an der Medizinischen Hochschule Hannover, Geschäftsführer des Bundesverbandes Managed Care e.V. (BMC)
- 14:20 **Die neuen Wahltarife der Krankenkassen als Innovationsmotor?**  
Dr. Robert Paquet, Geschäftsbereichsleiter Politik und Öffentlichkeitsarbeit des BKK Bundesverbandes, Büro Berlin
- 14:40 **Gesundheit im Wettbewerb: Erfahrungen aus den USA (englisch)**  
Prof. Dr. Jonathan Weiner, Professor of Health Policy and Management, Bloomberg School of Public Health, Johns Hopkins University Baltimore
- 15:00 **Wettbewerb und Gesundheitsfonds: Ein Widerspruch?**  
Prof. Dr. Stefan Felder, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie (ISMHE) und Leiter des Fachbereichs Gesundheitsökonomie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 15:20 **Diskussion**
- 15:35 **Pause**

### Prozessinnovationen im Wettbewerb

- 15:55 **Haemoassist: Qualitätssicherung in der Hämophilie-Behandlung mit Hilfe eines elektronischen Dokumentationssystems**  
Heike Schön, Geschäftsführerin der Clinischen Studien Gesellschaft
- 16:15 **Die elektronische Gesundheitskarte: Ein Infrastrukturprojekt**  
Prof. Dr. Kay Mitusch, Leiter des Fachgebiets Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP) an der Technischen Universität Berlin – IGES Institut
- 16:35 **Integrierte Versorgungsmodelle, Herzinfarkt-Verbund Essen**  
Prof. Dr. Georg V. Sabin, Ärztlicher Direktor am Elisabeth-Krankenhaus Essen und Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie
- 16:55 **Diskussion, Schlusswort und Verabschiedung**